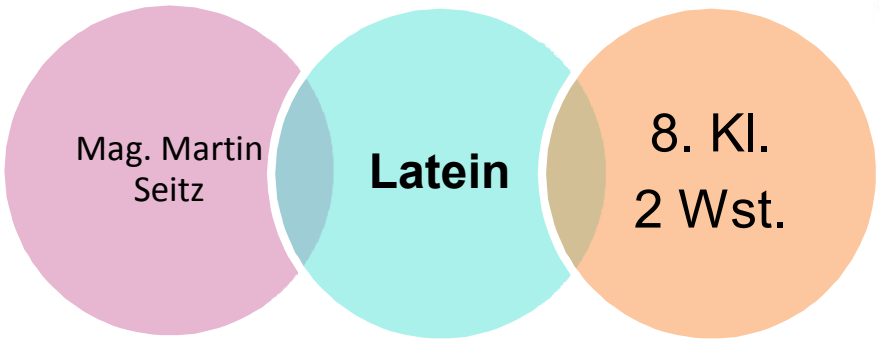

NR. 10 – ANTIKE MYTHEN IN BOTANIK UND ASTRONOMIE

- *Warum heißen Jupiter-Monde „Io“ oder „Ganymed“?*
- *Sind Narzissen selbstverliebte Blumen?*
- *An wen denkt Apoll seufzend, wenn er seinen Lorbeerkranz aufsetzt?*
- *Wer kann eine Zypresse in ihrer Trauer trösten?*
- *Welche blutrünstige Geschichte steckt hinter der tiefroten Maulbeere?*

Die Nomenklatur der heutigen **Botanik und Astronomie** geht auf viele spannende Geschichten der Antike und des Mittelalters zurück. Wer sie kennt, nimmt diese Pflanzen und leuchtenden Himmelskörper in anderem Bewusstsein wahr, wird an tragische Schicksale, verhängnisvolle Gefühle und beispielhafte Erlebnisse und Handlungsweisen erinnert, welche diese Naturphänomene – wie es scheint für die Ewigkeit – symbolisieren sollen.
Dabei sollen aber auch **naturwissenschaftliche Aspekte** einfließen und die **konkreten biologischen und physikalischen Eigenschaften der Naturphänomene in Analogie mitbehandelt** werden.
Am Ende dieses somit interdisziplinären Lektürespaziergangs durch Mythos und Logos soll als Output ein Produkt stehen (z. B. Präsentation, Video-Podcast).

GEPLANTE UNTERRICHTSFORMEN:

Diskussion | Analyse lat. Texte | Partner- und Gruppenarbeit zu den einzelnen Fragestellungen, die wir uns selbst definieren | Arbeit mit Plattformen und Foren | Erstellen einer kleinen Rezension/Publikation | selbstgesteuertes Arbeiten an selbst definierten Zielen

Eigene astronomische und botanische Beobachtungen (z. B. Sternwarte)

SCHWERPUNKTE DER LEISTUNGSBEURTEILUNG:

Aktive Mitarbeit | eigenständige Arbeit an einer selbst definierten Problemstellung („Forschungsfrage“) | Form der Ergebnisse